

## Die neuen Regeln auf einen Blick

Dieses Kapitel enthält einen Überblick über die wichtigsten Regelungen der deutschen Rechtschreibung. Querverweise auf die vollständige amtliche Regelung ermöglichen eine umfassende, weiterführende Information in dem Kapitel „Deutsche Rechtschreibung – Amtliche Regelung“.

### A Laut-Buchstaben-Zuordnungen

Vollständige Regelung → §§ 1–32

#### Besondere Kennzeichnung der kurzen Vokale / Schreibung mit Doppelkonsonanten

Vollständige Regelung → §§ 2–5

##### R 1

Nach kurzem betontem Vokal im Wortstamm folgen meist zwei Konsonantenbuchstaben. Dies können zwei verschiedene oder zwei gleiche sein (→ § 2), z. B.:

*Wärter, helfen, blinken, stopfen, stürzen; starren, Stamm, hell, Rinne, Rolle, lassen, treffen, wetten*

Besonderheiten gibt es bei *k* und *z* (→ § 3):

- Für *kk* schreibt man in deutschen Wörtern *ck*, z. B.: *Lack, Decke, Zucker, backen, wecken, gestreckt*
- Für *zz* schreibt man in deutschen Wörtern *tz*, z. B.: *Gesetz, Platz, witzig, ritzen, sitzen, stützen*

##### aber

- In einer Reihe von einsilbigen Wörtern oder Wörtern mit unklaren Bestandteilen sowie in einigen Fremdwörtern wird der Konsonantenbuchstabe nach kurzem betontem Vokal nicht verdoppelt (→ § 4), z. B.: *Bus, fit, top, Pop, Chip, Himbeere, Kamera, Gespinst, Walnuss, Roboter, das* (als Artikel, Pronomen)
- In einer Reihe von Fremdwörtern oder Wörtern mit Suffix oder Wörtern mit fremdsprachigen Präfixen verdoppelt man den Konsonantenbuchstaben, obwohl der vorausgehende kurze Vokal nicht betont ist (→ § 5), z. B.: *passieren, Lehrerinnen, Grammatik, Ereignisse, Differenz*

#### Besondere Kennzeichnung der langen Vokale

Vollständige Regelung → §§ 6–12

##### R 2

Nach langem betontem Vokal oder Diphthong im Wortstamm folgt in der Regel nur ein Konsonantenbuchstabe, d. h., die Vokallänge wird nicht besonders gekennzeichnet, z. B.:

*sagen, traben, geben, steil, holen, Bibel, Liter*

##### R 3

Die Länge eines betonten Vokals im Wortstamm kann besonders gekennzeichnet sein:

- durch *h* in der Wortfuge, das dann im Wortstamm erhalten bleibt (→ § 6), z. B.: *nahen* → *nab*, *sehen* → *sah*, *früher* → *früh*
- durch *h* vor *l, m, n, r* in vielen, aber nicht in allen Wörtern (→ § 8), z. B.: *Kehle, zahm, sehnen, ihnen, ihr, Obr, Uhr*
- durch *ie, ieh* (→ § 12), z. B.: *wie, Tier, viel, verlieren; flieBen, ziehen*
- durch Vokalverdopplung in einigen wenigen Wörtern (→ § 9), z. B.: *Aal, Waage, Beere, Tee, Meer, Klee, Moor, Zoo*

#### Umlautschreibungen: ä / äu

Vollständige Regelung → §§ 13–17

##### R 4

Wenn es eine Grundform mit *a* gibt, schreibt man *ä*, ansonsten *e* (→ §§ 13, 14), z. B.: *Kälte, kälter* ← *kalt*; *älter* ← *alt*; *quälen* ← *Qual*; *überschwänglich* ← *Überschwang*; (der) *Helfer* (zur Grundform *helfen*)

##### aber

- *sägen, Ähre, dämmern, Geländer, Lärm*
- *Eltern* (trotz *alt*), *schwenken* (trotz *schwanken*)

##### R 5

Wenn es eine Grundform mit *au* gibt, schreibt man *äu* statt *eu* (→ § 16), z. B.:

*Häuser* ← *Haus*, (*er*) *läuft* ← *laufen*, *geläufig* ← *laufen*, *Geräusch* ← *rauschen*, *schnäuzen* ← *Schnauze*, *verbläuen* ← *blau*, *Gemäuer* ← *Mauer*

##### aber

*Knäuel, Räude, sich räuspern, Säule, sich sträuben, täuschen*

#### *b, d* und *g* am Stamm- oder am Wortende

Vollständige Regelung → §§ 23, 24

##### R 6

Die stimmhaften Konsonanten *b, d, g* klingen am Stamm- bzw. am Wortende häufig wie *p, t, k*.

Man schreibt *b, d, g*, wenn es verwandte Wörter mit diesen Buchstaben gibt.

Um die richtige Schreibweise zu ermitteln, verlängert man das Wort, sodass die Laute *b, d* oder *g* am Anfang einer Silbe stehen und stimmhaft gesprochen werden, z. B.:

*Lob* ← *lo-ben*, *Rad* ← *Rä-der*, *Land* ← *Län-der*, *gläubig* ← *gläubi-ge*, *betrog* ← *betro-gen*

#### *s, ss* und *ß*

Vollständige Regelung → §§ 25–27

##### R 7

Für den stimmhaften *s*-Laut schreibt man *s*, z. B.:

*sehr, sehnen, Säge, sagen; Rasen, Weise, Nase, riesig*

##### aber

Für einen stimmlosen *s*-Laut am Wort- oder Stammende wird *s* geschrieben, wenn sich durch Verlängerung des Wortes eine Wortform mit stimmhaftem *s*-Laut bilden lässt (vgl. → R 6), z. B.:

*Glas* – *Glä-ser*, *Gras* – *Grä-ser*, *Gleis* – *Glei-se*, (*du*) *reist* – *rei-sen*, (*sie*) *schmüst* – *schmu-sen*

##### R 8

Nach langem Vokal oder nach Diphthong schreibt man für den stimmlosen *s*-Laut *ß*, wenn im Wortstamm kein weiterer Konsonant folgt (→ § 25), z. B.:

*Maß, Maße, außer, draußen, heiß, heißen, fleißig, Grieß, Strauß*

##### R 9

In Ableitungen von Wörtern mit *ß* kann der lange Stammvokal zu einem kurzen wechseln. Dann schreibt man *ss* (→ R 10, → § 25), z. B.:

*fließen* – *floss*, *Fluss*; *genießen* – *genoss*, *Genuss*; *reißen* – *riss*, *gerissen*

##### R 10

Für den stimmlosen *s*-Laut nach kurzem betontem Vokal im Wortstamm schreibt man *ss*, wenn im Wortstamm kein weiterer Konsonant folgt (→ R 1, → § 2), z. B.:

*wissen, lassen, Masse, Messe, Riss, Ross, Nuss, Kuss*

##### R 11

In manchen Wörtern folgt dem *s* nach kurzem Vokal im Wortstamm ein *t* oder *p*. Deshalb schreibt man hier nach dem kurzen Stammvokal nur ein *s*, z. B.:

*Last, Liste, Kasten, fest, fasten, raspeln, Knospe, Rispe*

#### *das* und *dass*

##### R 12

Die Frage „*das* oder *dass*?“ kann anhand einer Ersatzprobe entschieden werden: Der Artikel / Das Pronomen *das* lässt sich im Satz durch *dieses, jenes, welches* ersetzen, die Konjunktion *dass* nicht, z. B.:

*Das ist das Problem, das ich meine. – Dieses ist jenes Problem, welches ich meine.*

Die Konjunktion *dass* hingegen leitet einen Nebensatz ein. Sie ist nicht durch *dieses, jenes, welches* ersetzbar. Beispiele:

*Dass er sich nun beeilen musste, war ihm klar. Es ist angekündigt, dass das Wetter besser wird.*

**Besonderheiten bei Fremdwörtern**

Vollständige Regelung → § 32

**R 13**

Bei Fremdwörtern kann die Laut-Buchstaben-Zuordnung gegenüber deutschen Wörtern abweichen.

Bei einigen Fremdwörtern stehen die fremdsprachige und die eingedeutschte Schreibung gleichberechtigt nebeneinander. Das betrifft u. a.:

- Ableitungen von fremdsprachigen Substantiven mit z am Wortende, z. B.:  
*Essenz: essentiell/essenziell; Potenz: Potential/Potenzial, potentiell/potenziell; Substanz: substantiell/substanzuell*
- Wörter mit den Wortstämmen *phon, phot* und *graph*, z. B.:  
*Mikrophon/Mikrofon, Photosynthese/Fotosynthese, Geographie/Geografie, Orthographie/Orthografie*
- Wörter wie z. B. die folgenden:  
*Delphin/Delfin, Joghurt/Jogurt, Spaghetti/Spagetti, Varieté/Variete, Ketchup/Ketschup, Sketch/Sketch, Necessaire/Necessär, Panther/Panter, Thunfisch/Tunfisch*

**aber**

Bei einigen Wörtern ist nur die fremdsprachige Schreibweise zulässig, z. B.:

*Philosophie, Phänomen, Metapher, Sphäre*

Im Zweifelsfalle sollte im Wörterverzeichnis nachgeschlagen werden, ob eine eingedeutschte Schreibweise möglich ist. Sind zwei Schreibweisen zulässig, bleibt es der/dem Schreibenden überlassen, welche sie/er bevorzugt. In ein und demselben Text sollte aber die gleiche Schreibweise beibehalten werden.

**B Getrennt- und Zusammenschreibung**

Vollständige Regelung → §§ 33–39

Die folgende Wiedergabe der Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung formuliert vereinfachte Grundregeln, die helfen, Fehler zu vermeiden.

Differenzierungen und Variantenschreibungen sind jeweils unter „aber“ aufgeführt. Zur eingehenden Information empfiehlt sich das Nachschlagen im Abschnitt „Amtliche Regelung“.

**Verbindungen mit Verben als zweitem Bestandteil**

Vollständige Regelung → §§ 33–35

**R 14**

Verbindungen aus **Verb + Verb** schreibt man getrennt (→ § 34 (4)), z. B.:

*laufen lernen, lesen üben, spazieren gehen, schwimmen gehen, bleiben müssen, fliegen können*

**aber**

– Bei Verbindungen mit *bleiben* oder *lassen* als zweitem Bestandteil ist bei übertragener Bedeutung auch Zusammenschreibung möglich. Dasselbe gilt für *kennen lernen* (→ § 34 E<sub>7</sub>). Beispiele:

*sitzen bleiben/sitzenbleiben (= nicht versetzt werden),  
liegen bleiben/liegenbleiben (= unerledigt bleiben),  
(jemanden) stehen lassen/stehenlassen (= sich abwenden);  
kennen lernen/kennenlernen (= mit etwas vertraut werden, persönliche Bekanntschaft mit jemandem machen)*

– Substantivierte Verbindungen aus Verb + Verb schreibt man zusammen (→ § 37 (2)), z. B.:

*das Laufenlernen, das Lernenüben, das Spaziergehen, das Schwimmengehen*

**R 15**

Verbindungen mit **sein** schreibt man getrennt (→ § 35), z. B.:

*beisammen sein, da sein, fröhlich sein, vorbei sein, fertig sein, zurück sein, zusammen sein*

**aber**

Substantivierte Verbindungen mit *sein* schreibt man zusammen (→ § 37 (2)), z. B.:

*das Beisammensein, das Vorhandensein, das Dasein*

**R 16**

Verbindungen aus **Substantiv + Verb** schreibt man in der Regel getrennt, z. B.:

*Angst haben, Auto fahren, Rad fahren, Diät halten, Feuer fangen, Fuß fassen, Rat suchen, Walzer tanzen, Schlange stechen, Kuchen essen, Schach spielen*

**aber**

– In einigen Verbindungen haben Substantive ihre substantivischen Merkmale weitgehend verloren. Diese Verbindungen schreibt man im Infinitiv, im Partizip I und im Partizip II sowie im Nebensatz bei Endstellung des Verbs zusammen (→ § 34 (3), § 34 E<sub>4</sub>):

*leidtun, eislaufen, kopfstehen, nottun, wundernehmen, preisgeben, standhalten, heimkehren (genauso heimgehen, heimsuchen usw.), statfinden (genauso statthaben usw.), teilnehmen (genauso teilhaben usw.)*

– Zu Verbindungen aus Substantiv + Partizip → R 21, 22, 24, 25.

– Substantivierte Verbindungen aus Substantiv + Verb schreibt man zusammen (→ § 37 (2)), z. B.:

*das Autofahren, das Diätthalten, das Feuerfangen, das Walzertanzen, das Schlangestehen*

**R 17**

Verbindungen aus **Adjektiv + Verb** werden in den meisten Fällen getrennt geschrieben (siehe aber R 18). Beispiele:

*schnell laufen, kritisch lesen, scharf sehen, stark vergrößern, eindeutig festlegen, hart aufschlagen, italienisch essen, klar darlegen, häufig wiederholen*

**aber**

– Zwischen Getrennt- und Zusammenschreibung gewählt werden darf in vielen Fällen, in denen das Adjektiv ein Ergebnis der Tätigkeit bezeichnet, die das Verb ausdrückt (→ § 34 (2.1)). Beispiele:

*klein schneiden/kleinschneiden,  
blank polieren/blankpolieren,  
blau streichen/blaustreichen,  
kaputt machen/kaputtmachen*

– Zu Verbindungen aus Adjektiv + Partizip → R 21–23, 25.

– Substantivierte Verbindungen aus Adjektiv + Verb schreibt man zusammen (→ § 37 (2)), z. B.:

*das Kleinschneiden, das Kaputtmachen*

**R 18**

Verbindungen aus **Adjektiv + Verb** müssen abweichend von R 17 zusammengeschrieben werden, wenn die Verbindung nicht wörtlich, sondern nur in einem übertragenen Sinn verstanden werden kann (→ § 34 (2.2)), z. B.:

*krankschreiben (= eine Krankheit bescheinigen),  
schwarzfahren (= ohne Fahrkarte fahren),  
richtigstellen (= etwas korrigieren),  
schwerfallen (= Mühe damit haben),  
(jemanden) freisprechen,  
(jemanden politisch) kaltstellen*

**aber**

Wenn nicht klar zu entscheiden ist, ob eine übertragene Bedeutung vorliegt, ist sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung möglich, z. B.:

*(eine Arbeit) fertig stellen/fertigstellen,  
(sich) bereit erklären/bereiterklären*

**R 19**

Bei Verbindungen aus **Partikel + Verb** (z. B. **Adverb + Verb** oder **Präposition + Verb**) kann in der Regel mit einer Betonungsprobe über Getrennt- oder Zusammenschreibung entschieden werden:

Wenn die Hauptbetonung auf dem ersten Bestandteil liegt, wird zusammengeschrieben. Wenn die Hauptbetonung nicht auf dem ersten Bestandteil liegt, wird getrennt geschrieben (→ § 34 (1)).

Beispiele für Zusammenschreibung:

*abwarten, anhalten, aufmachen, hereinkommen, hinterherlaufen, voranbringen, weiter-sagen, zurückkommen, auseinandersetzen, wiedersehen, dabei-sitzen, zusammentragen, daherkommen, zurück-fahren;  
abhandeln-kommen, bevorstehen, darlegen, überhandnehmen, fehl-gehen, feil-bieten, weismachen, wett-machen*

Beispiele für Getrenntschreibung:

*(Nach der OP konnte er) wieder sehen.  
Sie wollte dabei sitzen (= diese Arbeit im Sitzen verrichten). Er ist hinterher gelaufen (= nach dem Abendessen).*

## Die neuen Regeln auf einen Blick

In Zweifelsfällen kann folgende Regel helfen: Ist es möglich, zwischen Adverb und Verb ein Satzglied einzuschieben, wird getrennt geschrieben, andernfalls gilt Zusammenschreibung. Beispiele:

*(Wir können den Tisch) zusammen  
(aus dem Haus) tragen. (Wir können)  
daher (am Donnerstag) kommen.*

**R 20** Untrennbare Zusammensetzungen aus **Substantiv + Verb, Adjektiv + Verb oder Partikel + Verb** (z. B. Präposition + Verb oder Adverb + Verb) schreibt man stets zusammen (→ § 33), z. B.:

*brandmarken (brandmarkte, gebrandmarkt),  
handhaben, maßregeln, nacht wandeln, schluss-  
folgern, wetteifern, frohlocken, liebäugeln, voll-  
enden, vollbringen, (ein Buch) übersetzen,  
(jemanden) hintergeben, (einer Aussage)  
widersprechen, (eine Erbschaft) hinterlassen*

Untrennbare Zusammensetzungen erkennt man daran, dass die Reihenfolge der Wortbestandteile in allen Formen unverändert bleibt:

*Maß + regeln: maßregeln, (ich) maßregele,  
(wir) maßregelten, (er hat) gemäßregelt*

Bei trennbaren Zusammensetzungen hingegen wechselt die Reihenfolge der Wortbausteine:

*auf + hören: aufhören, (ich) höre auf, (wir)  
hörten auf, (er hat) aufgehört*

### Verbindungen mit Adjektiven oder Partizipien als zweitem Bestandteil

Vollständige Regelung → § 36

**R 21** Bei Verbindungen mit **Partizip** als zweitem Bestandteil gelten im Wesentlichen dieselben Regeln wie bei entsprechenden Verbindungen mit Verben als zweitem Bestandteil (siehe aber R 22–25).

Beispiele:

*laufen gelernt, schwimmen gegangen,  
spazieren gehend (vgl. → R 14);  
beisammen gewesen, da gewesen (vgl. → R 15);  
Auto gefahren, Rad fahrend, Rat suchend  
(vgl. → R 16);*

*schnell laufend, kritisch gesehen, schwarz-  
gefahren (vgl. → R 17, 18);  
auseinandergegangen, abhandengekommen  
(vgl. → R 19)*

**R 22** Eine Verbindung aus **Einzelwort + Partizip** kann abweichend von R 21 auch zusammengeschrieben werden, wenn sie adjektivisch gebraucht wird und beispielsweise als Attribut bei einem Substantiv steht (→ § 36 (2.1)), z. B.:

*ein Rad fahrender / radfahrender Mann,  
der Zeit sparende / zeitsparende Plan,  
ein Grauen erregender / grauerregender Fund,  
der dicht bewachsene / dichtbewachsene Hang,  
die übriggebliebene / übrig gebliebene Speise,  
der spazieren gehende / spazierengehende Mann,  
das allein stehende / allein stehende Haus,  
der hell erleuchtete / hellerleuchtete Saal*

**R 23** Ist der erste Bestandteil einer Verbindung mit einem Adjektiv oder Partizip als zweitem Bestandteil erweitert oder gesteigert, wird getrennt geschrieben (→ § 36 E<sub>4</sub>), z. B.:

*dichter bewachsen, sehr dicht bewachsen, leicht-  
ter verdaulich, äußerst gut bekömmlich, höchst  
erfreulich*

### aber

Ist die gesamte Verbindung gesteigert, wird zusammengeschrieben, z. B.:

*ein schwerwiegenderer Fehler,  
eine leichtverdaulichere Speise*

**R 24** Verbindungen aus **Substantiv + Adjektiv / Partizip** schreibt man zusammen, wenn der erste Bestandteil für eine Wortgruppe steht (→ § 36 (1.1)), z. B.:

*angsterfüllt (von Angst erfüllt), butterweich  
(weich wie Butter), freudestrahlend (vor  
Freude strahlend), jahrelang (mehrere Jahre  
lang), fingerbreit (einen Finger breit),  
altersschwach, lebensfremd, sonnenarm,  
hitzebeständig*

**R 25** Verbindungen aus **Substantiv + Adjektiv / Partizip** oder **Adjektiv + Adjektiv / Partizip** schreibt man zusammen, wenn einer der beiden Bestandteile in dieser Form nicht als selbstständiges Wort vorkommt (→ § 36 (1.2)), z. B.:

*letztmalig, redselig, schwerstbehindert, blau-  
äugig, großspurig, hochprozentig, vieldeutig*

**R 26** Nebeneinanderstehende **gleichrangige Adjektive** werden zusammengeschrieben (→ § 36 (1.4)), z. B.:

*blaugrau, feuchtwarm, nasskalt, taubstumm*

**R 27** Adjektive werden mit bedeutungsverstärkendem oder bedeutungsminderndem erstem Bestandteil zusammengeschrieben (→ § 36 (1.5)), z. B.:

*bitterböse, brandaktuell, ultraleicht, urgemüt-  
lich, lauwarm, minderwertig*

### Verbindungen mit Substantiven als zweitem Bestandteil

Vollständige Regelung → § 37

**R 28** Substantive können mit anderen Wörtern zusammengesetzt sein. Solche Verbindungen mit Substantiv als zweitem Bestandteil schreibt man zusammen (→ § 37), z. B.:

*Feuer + Stein = Feuerstein,  
Kohle + n + Wasser + Stoff = Kohlenwasserstoff,  
ich + Sucht = Ichsucht,  
vier + achtel + Takt = Vierachteltakt*

### aber

– Bei aus dem Englischen stammenden Verbindungen aus Adjektiv + Substantiv ist Zusammenschreibung nur möglich, wenn die Hauptbetonung auf dem Adjektiv liegen kann. Beispiele:  
*Bigband (oder Big Band), Hotdog (oder Hot Dog), Softdrink (oder Soft Drink), Blackbox (oder Black Box)*

## Schreibung mit Bindestrich

Liegt die Hauptbetonung nicht auf dem Adjektiv, wird getrennt geschrieben, z. B.:  
*High Society, Electronic Banking,  
New Economy*

– Bei Bruchzahlen, die auch als Zahladjektiv aufgefasst werden können, sind zwei Schreibungen möglich, z. B.:  
*ein Viertelkilogramm / ein viertel Kilogramm,  
drei Achtelliter / drei achtel Liter, fünf Hun-  
dertstelsekunden / fünf hundertstel Sekunden*

## C Schreibung mit Bindestrich

Vollständige Regelung → §§ 40–52

**R 29** Einzelbuchstaben, Abkürzungen oder Ziffern können Bestandteile einer Zusammensetzung sein. Zwischen den Bestandteilen solcher Zusammensetzungen setzt man einen Bindestrich (→ § 40). Beispiele:

*A-Dur, as-Moll, i-Punkt, x-beliebig, Fugen-s,  
Kfz-Schlosser, UNO-Sicherheitsrat,  
Dipl.-Ing. (Diplomingenieur),  
3-Tonner, 17-jährig, (der) 17-Jährige,  
2/3-Mehrheit, 4/4-Takt, 1:0-Sieg,  
100-prozentig*

**R 30** Mehrteilige Zusammensetzungen können Zusammensetzungen mit Bindestrich oder Wortgruppen enthalten. In solchen Zusammensetzungen steht zwischen allen Bestandteilen ein Bindestrich (→ § 44). Beispiele:

*A-Dur-Tonleiter, K.-o.-Schlag,  
UV-Strahlen-gefährdet (aber: strahlen-  
gefährdet), 2-Euro-Münze, 5-Euro-Schein,  
750-Jahr-Feier, 3-Zimmer-Wohnung,  
Grund-Folge-Beziehung, 400-m-Lauf,  
Hals-Nasen-Ohren-Klinik,  
Do-it-yourself-Bewegung*

**R 31** Bei unübersichtlichen Zusammenstellungen oder bei Zusammentreffen von drei gleichen Buchstaben kann ein Bindestrich gesetzt werden, um das Lesen zu erleichtern

oder um Missverständnisse zu vermeiden (→ § 45). Beispiele:

*Arbeiterunfallversicherungsgesetz* → *Arbeiter-Unfallversicherungsgesetz*, *Ultraschallmessgerät* → *Ultraschall-Messgerät*  
*Hawaii-Inseln*, *Zoo-Orchester*, *Bett-Tuch*,  
*Schiff-Fahrt*, *Schrott-Transport*,  
*Druck-Erzeugnis* oder *Drucker-Zeugnis*,  
*Musiker-Leben* oder *Musik-Erleben*

## R 32

Bei Zusammensetzungen, die als ersten Bestandteil einen mehrteiligen Eigennamen enthalten, steht zwischen allen Bestandteilen ein Bindestrich (→ § 50). Beispiele:

*Albrecht-Dürer-Allee*, *Friedrich-Schiller-Straße*,  
*Georg-Büchner-Preis*, *Goethe-Schiller-Archiv*,  
*Johann-Sebastian-Bach-Schule*

## D Groß- und Kleinschreibung

Vollständige Regelung → §§ 53–66

## Kennzeichnung bestimmter Texteinheiten durch Großschreibung

Vollständige Regelung → §§ 53, 54

## R 33

Groß schreibt man das erste Wort

- eines Satzes (→ § 54), z. B.:  
*Die Lage im Erdbebengebiet normalisierte sich.*
- einer Überschrift (→ § 53) oder einer Gliederungsüberschrift (→ § 54), z. B.:  
*§ 12 Der Mieter ist verpflichtet ...*  
*a) Wichtige Messmethoden*
- eines Werktitels (→ § 53), z. B.:  
*Die Leiden des jungen Werthers*
- einer Anrede oder einer Grußformel in Briefen (→ § 53), z. B.:  
*Sehr geehrte Damen und Herren*  
*Mit freundlichen Grüßen*

## Substantive

## R 34

Substantive schreibt man groß. (→ § 55)

Man erkennt Substantive an folgenden Merkmalen:

1. Substantive bezeichnen Gegenstände, Lebewesen, abstrakte Begriffe, z. B.:  
*Buch*, *Vater*, *Lisa*, *Beziehung*, *Größe*
2. Substantive können als Begleiter einen (bestimmten/ unbestimmten) Artikel, ein Adjektiv, ein Zahladjektiv und/ oder ein Pronomen bei sich haben; der Artikel kann auch mit einer Präposition verschmolzen sein, z. B.:  
*das Buch*, *ein Buch*, *ein neues Buch*, *sein Buch*,  
*sein neues Buch*, *viele Bücher*, *drei Bücher*, *im (in dem) Buch*, *fürs (für das) Buch*
3. Substantive können dekliniert werden. Sie stehen entweder im Singular oder im Plural, z. B.:  
*das Buch*, *des Buches*, *viele Bücher*
4. Steht eines der folgenden Suffixe am Wortende, handelt es sich um ein Substantiv:  
*-ung*, *-keit*, *-heit*, *-schaft*, *-nis*, *-tum*, *-sal*

## Substantivierungen

## R 35

Wörter anderer Wortarten, die wie Substantive gebraucht werden, schreibt man groß (→ §§ 57, 58), z. B.:

- substantivierte Verben: *das Laufen*, *ein Lachen*, *beim Reden*, *mein Rufen*
- substantivierte Adjektive oder Partizipien: *nichts Großes*, *alles Gute*, *das Übrige*, *der Erste*, *das Letzte*, *jeder Dritte*, *im Allgemeinen*

Substantivierungen erkennt man vor allem daran, dass vor dem substantivierten Wort ein zugehöriger Begleiter steht oder stehen könnte, z. B.

- ein Artikel, z. B.:  
*Hier ist das Verlangte.* *Sie hörte ein Knirschen.*
- ein mit einer Präposition verschmolzener Artikel, z. B.:  
*beim Schlafen (bei dem) Schlafen*, *im (in dem) Wesentlichen*
- ein unbestimmtes Zahlwort wie *etwas*, *nichts*, *alles*, *viel*, *wenig*, z. B.:  
*Ihre Stimme hatte etwas Beruhigendes.*  
*Er hat viel Interessantes berichtet.*

- ein Pronomen, z. B.:

*Er gab sein Bestes.* *Sie hatte mein Rufen gehört.*

- ein Adjektiv oder Partizip, z. B.:

*fröhliches Lachen*, *lautes Klopfen*, *angestregtes Lachen*

## aber

- Klein schreibt man *ein bisschen*, *ein paar* (für *einige*).
- In Verbindungen mit den unbestimmten Zahladjektiven *viel*, *wenig*, *der*, *die*, *das* *eine*, *(der, die, das) andere*, die Merkmale einer Substantivierung aufweisen, ist sowohl Klein- als auch Großschreibung zulässig. Großgeschrieben wird vor allem, wenn der substantivische Gebrauch betont werden soll, z. B.:  
*Die Meisten stimmten ihm zu.* *Die Wenigsten kennen sich in der Umgebung aus.* *Die Einen sagen dies, die Anderen das.* *Sie strebte etwas ganz Anderes an.*
- Auch wenn Merkmale einer Substantivierung vorliegen, wird ein Adjektiv bzw. Partizip kleingeschrieben, wenn es sich auf ein vorhergehendes oder folgendes Substantiv bezieht, z. B.:  
*Er hatte auf dem Markt Blumen gekauft und die schönsten ausgewählt.*  
*Teneriffa ist die größte der kanarischen Inseln.*
- Superlative mit *am* werden kleingeschrieben. Sie lassen sich mit *wie?* erfragen, z. B.:  
*Dies ist am vernünftigsten.* *Arbeitslose sind am stärksten betroffen.*
- Groß- und Kleinschreibung sind z. B. möglich bei: *von neuem/ von Neuem*, *ohne weiteres/ ohne Weiteres*, *seit längerem/ seit Längerem*, *binnen kurzem/ binnen Kurzem*.

## Desubstantivierungen

## R 36

Substantive, die im Satzzusammenhang keine substantivischen Merkmale aufweisen, schreibt man klein. Dies betrifft z. B. folgende Wörter in Verbindung mit den Verben *sein*, *bleiben*, *werden* (→ § 56):  
*recht*, *unrecht*, *leid*, *schuld*, *angst*, *bange*, *pleite*, *gram*, *feind*, *freund* (*mir ist es recht*, *sie ist es leid*, *ihm wird angst ...*)

## aber

Die Wörter *recht/Recht* und *unrecht/Unrecht* können in Verbindung mit den Verben *behalten*, *bekommen*, *geben*, *haben*, *tun* sowohl klein- als auch großgeschrieben werden, z. B.:

*er hat recht/Recht*, *ich gebe ihm recht/Recht*,  
*du hast ihm unrecht/Unrecht getan.*

## Bezeichnungen für Tageszeiten

## R 37

Groß schreibt man Bezeichnungen für Tageszeiten in Verbindung mit *heute*, *(vor)gestern*, *(über)morgen* sowie Zusammensetzungen aus Bezeichnungen für Wochentage und Substantiven, die Tageszeiten bezeichnen (→ § 55), z. B.:  
*heute Mittag*, *gestern Abend*,  
*vorgestern Morgen*, *morgen Mittag*;  
*Sonntagabend*, *Montagmorgen*,  
*(am) Donnerstagsmittag*

## aber

Zeitadverbien schreibt man klein, z. B.:  
*morgens*, *mittags*, *abends*, *sonntagabends*,  
*montagmorgens*, *dienstagmittags*, *mittwochs*,  
*sonntags*

## Farb- und Sprachbezeichnungen

## R 38

Farb- und Sprachbezeichnungen in Verbindung mit Präpositionen schreibt man groß (→ § 58 E<sub>2</sub>), z. B.:  
*bei Grün*, *bei Rot*, *in Grau*, *auf Deutsch*,  
*in Englisch*

## Pronomen

## R 39

Pronomen werden auch kleingeschrieben, wenn sie stellvertretend für ein Substantiv stehen. (→ § 58)  
*Dort hat sich schon mancher verirrt.*  
*Sie sprachen über dieses und jenes.* *Wir haben das alles beachtet.* *Man muss mit den beiden reden.*

## Zahladjektive

**R 40** Kardinalzahlen unter einer Million schreibt man klein. (→ § 58)

*Ihr zwei kommt mir bekannt vor. Rufe mich bitte um vier an. Man dachte, er könne nicht bis drei zählen. Mit vierzig wollte er sich beruflich noch einmal verändern. Lies bitte Kapitel fünf. Wir vier gehören zusammen. Sie müssen das durch sieben teilen.*

## aber

- Substantivierte Zahladjektive schreibt man groß, z. B.:  
*Er würfelte eine Drei. Sie hat eine Eins geschrieben. Sie war die Dritte im Bunde. Er war der Erste, der den Fehler bemerkte.*
- Wenn Zahlwörter wie *hundert* oder *tausend* eine nicht genau bestimmte Menge angeben, können sie auch als Substantive aufgefasst und großgeschrieben werden. Beide Schreibweisen sind zulässig, z. B.:  
*Einige hundert/Hundert Demonstranten standen vor dem Parlament. Im Stadion warteten schon tausende/Tausende von Zuschauern. Zur WM werden zigtausende/Zigttausende von Zuschauern erwartet. Er hatte sich schon einige dutzend/Dutzend Wohnungen angesehen.*

## Eigennamen

Vollständige Regelung → §§ 59–62

**R 41** In mehrteiligen Eigennamen und Titeln schreibt man das erste Wort und alle weiteren Wörter außer Artikeln, Präpositionen und Konjunktionen groß (→ § 60), z. B.:

*Johann Wolfgang von Goethe, Ludwig van Beethoven, Katharina die Große, Freie und Hansestadt Hamburg, An den Drei Pfählen* (Straßenname), *Indischer Ozean, Kleiner Bär* (Sternbild)

Dies gilt auch für historische Ereignisse und Epochen, z. B.:

*der Zweite Weltkrieg, die Goldenen Zwanziger, der Westfälische Friede, der Dreißigjährige Krieg*

**R 42** Ableitungen von geografischen Namen auf *-er* schreibt man groß (→ § 61), z. B.:

*die Mecklenburger Bevölkerung, der Magdeburger Dom, das Sankt Galler Kloster, die Berliner Stadtautobahn*

**R 43** Ableitungen von Eigennamen auf *-(i)sch* schreibt man klein (→ § 62), z. B.:

*Die elsässische Küche, badischer Wein, indischer Tee, englische Parkanlagen, die darwinsche Lehre, eine goethesche/goethische Ballade, das galileische Weltbild*

## aber

- Wenn die Grundform des Eigennamens durch Apostroph gekennzeichnet wird, schreibt man groß, z. B.:  
*die Darwin'sche Lehre, eine Goethe'sche Ballade, das Galilei'sche Weltbild*
- Ableitungen auf *-isch* schreibt man groß, wenn sie Bestandteil eines mehrteiligen Eigennamens sind (→ R 41), z. B.:  
*die Mecklenburgische Seenplatte, der Bayerische Wald*

## Feste Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv

Vollständige Regelung → §§ 63, 64

**R 44** Adjektive in substantivischen Wortgruppen, die zu festen Verbindungen geworden, aber keine Eigennamen sind, schreibt man in der Regel klein (→ § 63), z. B.:

*das neue Jahr, die höhere Mathematik, die schöne Bescherung, das tolle Treiben, der bunte Hund*

## aber

Wenn die Verbindung nicht wörtlich, sondern nur in einem übertragenen Sinn zu verstehen ist, kann zur Hervorhebung der besonderen Verwendung das Adjektiv auch großgeschrieben werden, z. B.:

*das Schwarze Brett (= Anschlagtafel), der Weiße Tod (= Lawinentod)*

**R 45** Bei bestimmten Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv wird das Adjektiv großgeschrieben, obwohl keine Eigennamen vorliegen (→ § 64). Dies betrifft u. a.:

- Titel, Ehrenbezeichnungen, bestimmte Amts- und Funktionsbezeichnungen, z. B.:  
*der Heilige Vater, die Königliche Hoheit, der Erste Bürgermeister* (dem Rang nach)
- Kalendertage, z. B.:  
*der Heilige Abend, der Weiße Sonntag*
- Klassifikationsbezeichnungen in der Biologie, z. B.:  
*Roter Milan, Fleißiges Lieschen, Schwarze Witwe*

## aber

- In manchen Fachsprachen wird bei solchen Verbindungen Kleinschreibung bevorzugt:  
*eiserne Lunge, grauer Star, seltene Erden*
- Einige Verbindungen in bestimmten Fachsprachen, die für eine begriffliche Einheit stehen, können klein- oder großgeschrieben werden, z. B.:  
*gelbe/Gelbe Karte, goldener/Goldener Schnitt, kleine/Kleine Anfrage, erste/Erste Hilfe*

## Anredepronomen und Anreden

Vollständige Regelung → §§ 65, 66

**R 46** Die Höflichkeitsanreden *Sie, Ihr* sowie die zugehörigen flektierten Formen schreibt man groß (→ § 65), z. B.:

*Ich grüße Sie. Ich danke Ihnen. Ist das Ihr Buch? Haben Sie sich gut erholt?*

**R 47** Die vertraulichen Anredepronomen der 2. Person Singular und Plural (*du* und *ibr*) mit ihren dazugehörigen Formen schreibt man klein (→ § 66), z. B.:

*Hilfst du mir bitte? Hast du dich auch nicht geirrt? Habt ihr euch gut erholt?*

## aber

In Briefen können die Anredepronomen *du* und *ibr* mit ihren dazugehörigen Formen auch großgeschrieben werden:

*Lieber Freund,  
ich danke dir/Dir herzlich für deine/Deine guten Wünsche und eure/Eure Einladung ...*

## E Zeichensetzung

Vollständige Regelung → §§ 67–106

## Kommasetzung

**R 48** Innerhalb eines Ganzsatzes trennt man gleichrangige Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter mit Komma voneinander ab (→ § 71), z. B.:

*Die Werbung war endlich zu Ende, der Vorhang gab die Leinwand vollständig frei, der Film begann.  
Ich sehnte mich nach der bebaglichen Wärme, nach den hellen Farben im ganzen Haus, nach dem Duft von Sommerblumen im Garten.  
Die fünf Vokalbuchstaben im Alphabet sind a, e, i, o, u. Wir suchen eine ruhige, helle Wohnung.*

## aber

– Zwischen gleichrangigen Wortgruppen oder Wörtern steht kein Komma, wenn sie durch *und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie (= und), wie (= und), entweder ... oder, weder ... noch, sowohl ... als* auch verbunden sind (→ § 72), z. B.:

*Ich sehnte mich nach der bebaglichen Wärme und nach den hellen Farben im ganzen Haus sowie nach dem Duft von Sommerblumen im Garten. Wir suchen eine sowohl ruhige als auch helle Wohnung. Weder der Sturm noch der Regen konnten ihm etwas anhaben.*

– Bei der Reihung von selbstständigen Sätzen, die durch eine der oben genannten Konjunktionen (*und, oder ...*) verbunden sind, ist die Kommasetzung freigestellt. Ein Komma kann die Gliederung des Ganzsatzes deutlich machen (→ § 73), z. B.:

Die Werbung war endlich zu Ende(,) und der Vorhang gab die Leinwand vollständig frei. Sie schenkte ihrer Schwester die Pralinen(,) und die Blumen überreichte sie der Mutter. Er hörte den Gesang(,) und die Lieder erinnerten ihn an alte Zeiten.

– Kein Komma setzt man zwischen zwei Adjektiven, wenn diese nicht gleichrangig sind. Nicht gleichrangig sind Adjektive, die sich im Satz nicht ohne Veränderung des Sinns durch *und* verbinden lassen (→ § 71 E<sub>1</sub>), z. B.:  
die moderne innere Medizin (nicht möglich: die moderne und innere Medizin), die versalzene(n) weißen Bohnen (nicht möglich: die versalzene(n) und weißen Bohnen), der frische italienische Salat (nicht möglich: der frische und italienische Salat)

**R 49** Ein Komma steht vor den entgegengesetzten Konjunktionen *aber*, *doch*, *jedoch*, *sondern* (→ §§ 71, 72), z. B.:  
Das Wetter ist kühl, *aber* freundlich. Sie fuhr nicht mit der Bahn, *sondern* mit dem Taxi. Er gab sich viel Mühe, *jedoch* wollte ihm heute nichts gelingen.

**R 50** Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. Eingeschobene Nebensätze werden durch paariges Komma eingeschlossen (→ § 74). Dies gilt für:  
– Nebensätze am Anfang eines Ganzsatzes, z. B.:  
Dass du daran noch gedacht hast, freut mich sehr.  
– eingeschobene Nebensätze, z. B.:  
Er versprach, dass er das Buch besorgen wolle, und machte sich sofort auf den Weg. Das Buch, das du mir geschenkt hast, werde ich allen empfehlen.  
– Nebensätze am Ende eines Ganzsatzes, z. B.:  
Hast du daran gedacht, dass die Blumen noch gegossen werden müssen?  
Hier ist das Buch, das ich ihm gerne zum Geburtstag schenken möchte.

**R 51** Bei Infinitivgruppen mit *zu* lassen sich Kommafehler durch folgende Regel vermeiden:  
Infinitivgruppen aus Infinitiv + *zu* + mindestens einem weiteren Wort werden durch Komma abgetrennt (→ § 75). Beispiele:  
Die meisten arbeiten, um zu leben; manche leben, um zu arbeiten. Der Versuch, Anna zu überzeugen, ist gescheitert. Er hatte die Absicht, morgen abzureisen. Statt einzulenken, setzte sie den Streit noch weiter fort. Sie bezahlte, ohne nachzurechnen, und bemerkte den Irrtum erst zu Hause.

Die Kommasetzung ist allerdings nur in den unten genannten Fällen verpflichtend.

**aber** Verpflichtend ist die Kommasetzung bei Infinitivgruppen mit *zu* nur in folgenden Fallgruppen:

1. Die Infinitivgruppe aus Infinitiv + *zu* (und eventuell weiteren Wörtern) wird mit *um*, *ohne*, *statt*, *anstatt*, *aufßer*, *als* eingeleitet, z. B.:  
Sie zieht sich zurück, **um** zu schlafen. **Ohne** zu zögern, nahm er das Angebot an. Sie nutzten die günstige Gelegenheit, **statt** abzuwarten.
2. Die Infinitivgruppe aus Infinitiv + *zu* + mindestens einem weiteren Wort hängt von einem Substantiv ab, z. B.:  
Sie gab ihm den **Rat**, sich anzustrengen. Der **Versuch**, Anna zu überzeugen, ist gescheitert. Er hatte die **Absicht**, morgen abzureisen.
3. Die Infinitivgruppe aus Infinitiv + *zu* + mindestens einem weiteren Wort wird durch ein hinweisendes Wort oder eine hinweisende Wortgruppe angekündigt oder wieder aufgenommen, z. B.:  
Denk bitte **daran**, die Fahrkarten zu besorgen. Die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, **darüber** sollte in der nächsten Woche diskutiert werden. Er liebte **es**, auf dem Markt einzukaufen. Sie freute sich **darauf**, bald zu verreisen.

In allen anderen Fällen ist die Kommasetzung bei Infinitivgruppen mit *zu* freigestellt, z. B.:  
Sie plante(,) abzureisen. Die Geschäftsführung beschloss(,) neue Mitarbeiter einzustellen. Ihm war wichtig(,) die Arbeit bald abzuschließen. Er dachte daran(,) zu kündigen.

### Wörtliche Wiedergabe von Äußerungen oder Textstellen

Vollständige Regelung → §§ 89–95

**R 52** Wörtlich Wiedergegebenes schließt man mit Anführungszeichen ein. Mit eingeschlossen werden auch Fragezeichen und Ausrufezeichen, wenn sie zum wörtlich Wiedergegebenen gehören (→ §§ 89–91). Beispiele:  
(1) „Hast du an den Einkauf gedacht?“, fragte sie mich.  
(2) „Hast du“, fragte sie mich, „an den Einkauf gedacht?“  
(3) Sie fragte mich: „Hast du an den Einkauf gedacht?“  
(4) „Selbstverständlich, das habe ich“, antwortete ich.  
(5) Ich antwortete: „Selbstverständlich.“  
(6) Ich antwortete: „Selbstverständlich“, und packte aus.

**aber**  
– Der Schlusspunkt im angeführten Satz wird weggelassen, wenn der angeführte Satz am Anfang oder im Innern des Ganzsatzes steht. (Beispiele 4, 6 → § 92)  
– Im Redebegleitsatz lässt man den Schlusspunkt weg, wenn der angeführte Satz oder ein Teil von ihm am Ende des Ganzsatzes steht. (Beispiele 2, 3, 5 → § 92)

**R 53** Am Ende eines dem angeführten Satz vorausgehenden Redebegleitsatzes steht ein Doppelpunkt.  
(→ vgl. R 52, Beispiele 3, 5, 6 → § 81)

**R 54** Zitierte Textstellen werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet (→ § 94). Auslassungen kennzeichnet man dabei durch [...]. Beispiel:  
In seinen „Abhandlungen über die Fabel“ stellt Lessing Kürze und Prägnanz als ein wesentliches Merkmal der Fabel dar. Er begründet: „Wenn ich mir einer moralischen Wahrheit durch die Fabel bewusst werden soll, so muss ich die Fabel auf einmal übersehen können.“

Damit das möglich sei, müsse sie „so kurz als möglich“ sein. Lessing führt aus: „Alle Zierreden aber sind dieser Kürze entgegen; denn ohne sie würde sie noch kürzer sein können [...]“. Lessing beendet die Abhandlung mit dem Ausruf „Ich breche ab!“ und der Erklärung, er wolle nicht seine eigenen Fabeln kommentieren.

### Apostroph

Vollständige Regelung → §§ 96, 97

**R 55** Einen Apostroph setzt man im Genitiv von Eigennamen nur, wenn deren Grundform auf *-s*, *-ss*, *-ß*, *-tz*, *-z*, *-x*, *-ce* endet (→ § 96). Beispiele:  
Aristoteles: Aristoteles' Schriften, Carlos: Carlos' Schwester, Felix: Felix' Vorschlag, Heinz: Heinz' Geburtstag, Alice: Alice' Wohnung, Fritz: Fritz' Meinung

**aber**  
In Formulierungen wie den folgenden setzt man keinen Apostroph:  
die Schriften des Aristoteles, die Schwester unseres Freundes Carlos, der Geburtstag des Heinz, die Wohnung unserer Freundin Alice, die Meinung meines Bruders Fritz

**R 56** Der Apostroph steht bei Wörtern mit Auslassungen (→ § 96), z. B.:  
Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll  
(Das Wasser rauschte, das Wasser schwoll),  
's ist ihm gelungen, D'dorf (= Düsseldorf),  
M'gladbach (= Mönchengladbach),  
Ku'damm (= Kurfürstendamm)

**R 57** Man kann den Apostroph auch verwenden, wenn die Grundform eines Namens unverständlich zu werden droht (→ § 97), z. B.:  
Carlo's Taverne (die Taverne des Carlo – aber: Carlo's Taverne = die Taverne des Carlos), die Einstein'sche Relativitätstheorie

**F Worttrennung am Zeilenende**

Vollständige Regelung → §§ 107–113

**R 58**

Wörter können am Zeilenende in der Regel so getrennt werden, wie sie sich bei langsamem Sprechen in Silben zerlegen lassen (→ § 107). Beispiele:

*Ma-ler, na-iv, Be-fund, Haus-tür, Mu-se-um, Fa-mi-li-en, In-sol-venz-ver-fab-ren*

**aber**

Einzelne Vokalbuchstaben am Wortanfang oder -ende werden nicht abgetrennt, auch nicht bei zusammengesetzten Wörtern, z. B.:

*Abend, Kleie* (jeweils nicht trennbar), *Ju-li-abend, Bio-müll* (jeweils nicht anders trennbar)

**R 59**

Ein einzelner Konsonantenbuchstabe, der zwischen zwei Vokalen steht, kommt auf die neue Zeile (→ § 110), z. B.:

*Au-ge, Bre-zel, bei-ßen, Trai-ning, nei-disch*

**R 60**

Stehen zwischen zwei Vokalbuchstaben mehrere Konsonantenbuchstaben, so kommt nur der letzte Konsonantenbuchstabe auf die neue Zeile (→ § 110). Beispiele:

*El-tern, Kat-ze, Pfor-te, sin-gen, müs-sen, wol-len, Res-te, imp-fen, knusp-rig, stärks-te*

**aber**

- Die Buchstabenverbindungen *ck, ch, sch, ph, rh, sb, th* werden grundsätzlich nicht getrennt, wenn sie für einen Konsonantenbuchstaben stehen. Beispiele:  
*ba-cken, la-chen, wa-schen, Deut-sche, Ste-phan, Myr-rhe, Bu-schel, Zi-ther, Goe-the*
- Zusammengesetzte Wörter und Wörter mit Präfix trennt man zwischen den Wortbausteinen (→ § 108), z. B.:  
*Rast-platz, Tief-schlaf, An-stalt, Ver-trag, be-stellt, ge-spreizt*